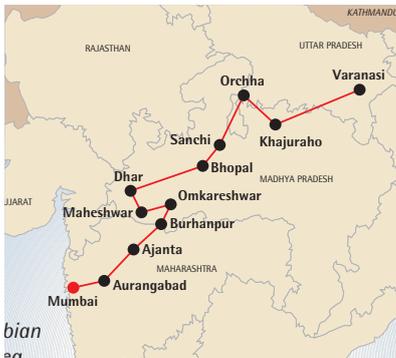


# reisen und kultur

## privatreise-inspiration

# indien



## wiege von religionen

Als Keim vieler Ideen und Hüter von Traditionen nehmen zahlreiche Philosophien, Bräuche und Fertigkeiten ihren Ursprung im heutigen Indien. Wo seit der Antike Hinduismus und Buddhismus sich gegenseitig beeinflussten, entstanden die frühesten Pilgerorte. Mit fantastischen Steinskulpturen und mythologischen Szenen verzierte Meditationshöhlen wurden zum Vorbild für unzählige Kultorte in ganz Asien.

Im zentralen Indien entdecken Sie die älteste buddhistische Kultstätte von Sanchi und bestaunen in den Höhlenkomplexen von Ellora und Ajanta feinste Skulpturen und Fresken buddhistisch-hinduistischen Ursprungs. Pilgerorte entlang des heiligen Narmada Flusses lassen Sie die heute sehr lebendige Hindu-Pilgertradition erleben. In verschiedenen Fürstenpalästen und Tempeln bewundern Sie die Symbiose aus islamischer und hinduistischer Kunst. Als Höhepunkt erwartet Sie Varanasi, die heilige Stadt am Ganges und "Mekka" aller Hindus. Diese Reise führt Sie mitten durch das Herz von Indiens Religionen und Kulturen. Fernab der üblichen Reiserouten begegnen Sie den unterschiedlichsten Facetten, die Indiens Zivilisationen ausmachen.

### Reiseroute

- Tag 1: Ankunft in Mumbai
- Tag 2: Mumbai
- Tag 3: Mumbai → Aurangabad
- Tag 4: Excursion Ellora
- Tag 5: Aurangabad → Ajanta
- Tag 6: Ajanta → Burhanpur
- Tag 7: Burhanpur → Omkareshwar
- Tag 8: Omkareshwar → Maheshwar
- Tag 9: Maheshwar
- Tag 10: Maheshwar → Dhar
- Tag 11: Dhar → Bhopal
- Tag 12: Bhopal
- Tag 13: Excursion Sanchi
- Tag 14: Bhopal → Orchha
- Tag 15: Orchha
- Tag 16: Orchha → Khajuraho
- Tag 17: Khajuraho
- Tag 18: Khajuraho → Varanasi
- Tag 19: Varanasi
- Tag 20: Varanasi
- Tag 21: Abreise von Varanasi

**21 Tage / 20 Nächte**  
Datum nach Wahl

Richtpreise pro Person in CHF	Mittelklassehotels	Erstklassehotels
ab 2 Teilnehmer	3'300	4'460
ab 6 Teilnehmer	2'450	2'940
<b>Leistungen</b>	- Inlandflüge Mumbai-Aurangabad, Khajuraho-Varanasi in Economyklasse, Taxen - Zug Bhopal - Jhansi in 2. Klasse - Transfers und Transporte im Privatauto oder Minibus mit Englisch sprechendem Fahrer - Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück - Reisedokumentation - Für private Gruppen ab 6: Vorbereitungstreffen	
<b>Option</b>	Besichtigungsprogramm im Privatauto oder Minibus mit Fahrer und Reiseleiter inkl. Eintritte zu Sehenswürdigkeiten und Mittagessen. Zuschlag pro Person: 1'640 (bei 2 Teilnehmern) 990 (bei 6 Teilnehmern)	
<b>Bemerkungen</b>	Preise August 2024. Nicht inbegriffen: Visakosten, internationale Flüge, oben nicht erwähnte Mahlzeiten, Hochsaisonzuschlag. Wünschen Sie eine andere Reiseroute? Gerne beraten wir Sie und kreieren Ihre Wunschreise.	

### REISEN UND KULTUR CRK AG

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel: 044 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch - www.reisen-und-kultur.ch

## WIEGE VON RELIGIONEN PROGRAMM

<b>Tag 1</b>	<b>Ankunft in Mumbai. Transfer zum Hotel, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 2	<b>Mumbai</b> , das frühere Bombay, ist Indiens führende Handels- und Industriemetropole. Die Atmosphäre einer jungen, zukunftsorientierten Stadt in einem Land, das in jahrtausende-alten Traditionen wurzelt, prachtvolle Kolonialbauten wie das Wahrzeichen von Mumbai, der Gateway of India und Glitzerfassaden eines neuen Zeitalters - diese Widersprüche machen Mumbai zu einer fesselnden Metropole. Stundenlang könnte man durch die Markthallen schlendern und sich von den Farben, Formen und Düften von Obst, Gemüse, Gewürze, Fisch und lebenden Vögeln betören lassen.	
<b>Tag 3</b>	<b>Flug Mumbai – Aurangabad, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 4	Ihren Namen erhielt die Stadt <b>Aurangabad</b> vom berühmten Mogul-Kaiser Arangzeb, dem sie einige Jahrzehnte als Residenz diente. Gegründet wurde die Stadt jedoch schon zu Beginn des 17. Jh. In der Umgebung von Aurangabad liegen mehrere Stätten mit buddhistischen Felsheiligtümer. Ellora ist ein einzigartiges Freilichtmuseum frühindischer Felsbau- und Bildhauerkunst. Gleich drei Religionen nutzten den Ort für den Bau von sakralen Kunstwerken. Entlang einem Felsplateau entdecken Sie auf einer Länge von zwei Kilometer 12 buddhistische Kulthöhlen aus dem 6./7. Jh., 26 Hindu-Felsheiligtümer aus dem 8. Jh., und vier Jain-Heiligtümer aus dem 09./10. Jh.	
<b>Tag 5</b>	<b>Auto Aurangabad – Ajanta, 1 Nacht</b>	<b>Herberge</b>
	<b>Ajanta</b> ist neben Sanchi die bedeutendste buddhistische Stätte Indiens. 29 Höhlen liegen in einem Halbkreis um eine tiefe Schlucht und bilden ein grosses buddhistisches Kloster. Den ältesten Teil der Anlage bilden die beiden Gebetshallen und die dazugehörigen Klostergebäude, die aus dem 1. Jh. v. Chr. stammen. Die übrigen Höhlen stammen aus dem 5. und 6. Jh. Die Anlage lag über 1000 Jahre vergessen unter einer Vegetationsschicht, bevor sie 1819 zufälligerweise wiederentdeckt wurde.	
<b>Tag 6</b>	<b>Auto Ajanta – Burhanpur, 1 Nacht</b>	<b>Hotel 2*</b>
	Khooni Bhandara ist ein unterirdisches Wasserversorgungssystem, das aus acht Wasserwerken besteht. Die Wasserwerke in <b>Burhanpur</b> wurden 1615 nach einem persischen Qanat-Konzept errichtet. Burhanpur war damals nicht nur das Hauptquartier der Moguln in Subah, sondern wurde auch zum Zentrum für militärische Aktivitäten und Handel sowie zum Ausgangspunkt für die Expansion der Moguln in Südindien. Jama Majid, die grosse Moschee aus schwarzem Granit, wurde 1590 erbaut und ist die einzige Moschee des Landes mit Inschriften in Sanskrit und Arabisch.	
<b>Tag 7</b>	<b>Auto Burhanpur – Omkareshwar, 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3*</b>
	Das Pilgerzentrum <b>Omkareshwar</b> liegt am Fuss der Hügelkette, die sich entlang dem Fluss Narmada erstreckt. Am Flussufer und auf einer Insel erstreckt sich das bunte Durcheinander von Tempeln, Häuser, Geschäften und eine alte Palastanlage.	
<b>Tag 8</b>	<b>Auto Omkareshwar – Maheshwar, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3*</b>
Tag 9	<b>Maheshwar</b> ist ein dem Hindu-Gott Shiva geweihter Pilgerort und liegt am Narmada Fluss. An dessen Ufer erstrecken sich Ghats, an denen Heimische und angereiste Pilger traditionelle Riten vollziehen. Oberhalb des Orts thront eine imposante Festung, die im 16. Jahrhundert vom König Akbar erbaut wurde und über eine Steintreppe mit den Tempelanlagen am Fluss verbunden ist.	
<b>Tag 10</b>	<b>Auto Maheshwar – Mandu – Dhar, 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3*</b>
	Die verlassene Festungsstadt <b>Mandu</b> - "die Stadt der Freude" - liegt auf einem Felsplateau, das schon früh zu Verteidigungszwecken genutzt wurde. Um den romantischen Ort mit seinen weiträumigen Palästen, Moscheen, Tempeln, Seen und Bädern ranken sich unzählige Legenden. Die meisten Gebäude stammen aus dem 15. Jh., als Mandu Zentrum eines unabhängigen islamischen Reiches war. Spektakulärstes Bauwerk ist der sog. Schiffspalast, der mit seinen 110 Metern Länge, 15 m Breite und der Lage inmitten zweier künstlicher Seen an ein riesiges, steinernes Schiff erinnert. Dank der Weitläufigkeit wirkt die Stadt nie überfüllt, so dass sich immer genügend Platz findet, um die friedvolle Atmosphäre zu erleben.	
<b>Tag 11</b>	<b>Auto Dhar – Ujjain – Bhopal, 3 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tage 12-13	<b>Ujjain</b> liegt am Wendekreis des Krebses. Der Maharaja und begeisterte Astronom Jai Singh von Jaipur liess an diesem Ort deshalb 1725 ein Observatorium errichten. Ujjain ist eine der heiligsten und ältesten Hindu-Wallfahrtsstätten. Hier findet das grösste Pilgerfest des Landes, das Kumbh Mela (die Suche nach dem Trank der Unsterblichkeit) statt. Ein unablässiger Strom von Pilgern drängt sich um die Bade-Ghats, um ein rituelles Bad zu nehmen. Die Hauptstadt des Bundesstaates Madhya Pradesh, <b>Bhopal</b> , verdankt ihre Berühmtheit den tragischen Ereignissen in Folge des Chemieunglücks. Von Hügelketten umgeben und von zwei künstlichen Seen erfrischt, galt sie einst eine der angenehmsten Städte Indiens. Sie ist der Ausgangsort für die Entdeckung von Sanchi. In <b>Sanchi</b> stehen die bedeutendsten buddhistischen Bauwerke Indiens. Nachdem Kaiser Ashoka den Buddhismus im 3. Jh. v. Chr. zur Staatsreligion erhob, gründete er Pilgerorte, von denen nur Sanchi heute bekannt ist. Über Jahrhunderte wurden Tempel, Säulen und Klöster hinzugefügt, bis im 8. Jh. die Bedeutung des Buddhismus verblasste und die Anlage in für ein Jahrtausend in Vergessenheit geriet.	
<b>Tag 14</b>	<b>Zug Bhopal – Jhansi, Auto Jhansi – Orchha, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3</b>
Tag 15	Der König der Bundela-Rajputen wählte eine einfach zu verteidigende Stelle als Hauptstadt seines Reiches: <b>Orchha</b> liegt auf einer Steininsel in einer Krümmung des Flusses Betwa, der fast immer trocken liegt, ausser zu Monsunzeiten. Wie in alten Zeiten gelangt man über eine Steinbrücke zur alten Festung. Das bedeutendste Bauwerk ist der verspielt wirkende Jehangir Mahal Palast aus dem 17. Jh. Der bedeutende Ram-Raja-Tempel aus dem 16. Jh. ist noch heute Ziel Tausender Gläubiger.	
<b>Tag 16</b>	<b>Auto Orchha – Khajuraho, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 17	<b>Khajuraho</b> ist eine der wichtigsten kulturhistorischen Stätten ganz Indiens und bedeutendstes Beispiel indo-arischer Architektur. Sie war ab dem 07. Jh. Hauptstadt des Chandela-Reiches, das über grosse Teile Zentralasiens herrschte. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht errichteten die Chandelas zwischen 950 und 1050 über 80 Tempel, wovon nur 25 bis heute erhalten geblieben sind. Hauptanziehungspunkt sind die sehr detailgenauen Darstellungen erotischer Szenen von symbolischer Bedeutung.	
<b>Tag 18</b>	<b>Flug Khajuraho – Varanasi, 3 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 19-20	<b>Varanasi</b> ist das "Mekka" der Hindus, die heiligste aller Städte. Es ist die wohl älteste ohne Unterbruch bewohnte Siedlung des ganzen Subkontinentes. Seit Jahrhunderten strömen Pilger aus ganz Indien in diese Stadt, um sich beim rituellen Bad im Ganges von allen Sünden freizuwaschen. Wer in Varanasi stirbt und am Ufer des Ganges verbrannt wird, kann den ewigen Kreislauf der Wiedergeburten durchbrechen. Kein anderer Ort in Indien spiegelt in derart konzentrierter Form die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des indischen Lebens wider. Auf engstem Raum trifft man auf Geburt und Tod, überbordende Lebensfreude und meditative Versenkung, verschmutzte, stinkende Strassen und golden glitzernde Tempel, zerlumpte Bettler und schillernde Saris - Varanasi ist so bunt, laut, faszinierend und verwirrend wie das ganze Land. Man sollte sich Zeit lassen, um all diese vielfältigen Eindrücke auf sich einwirken zu lassen und den besonderen Geist dieser Stadt spüren zu können.	
<b>Tag 21</b>	<b>Transfer zum Flughafen. Ende der Leistungen.</b>	

Die Beschreibungen der Städte sind keine Besichtigungsprogramme. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.